

Auszeichnungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 1: **Auszeichnung gute Bauten Graubünden 2013**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auszeichnungen

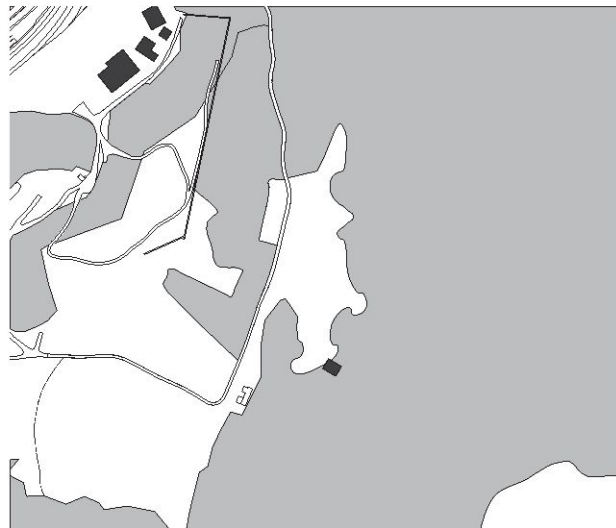
| | |
|-----------------|---------------------------------------|
| Bauträgerschaft | Bürgergemeinde Domat/Ems |
| Architekt | Gion A. Caminada, Vrin |
| Mitarbeiter | Jan Berni |
| Bauleitung | Christiane Bertschi Rageth, Domat/Ems |
| Bauingenieur | Walter Bieler, Bonaduz |
| Fotograf | Ralph Feiner, Malans |

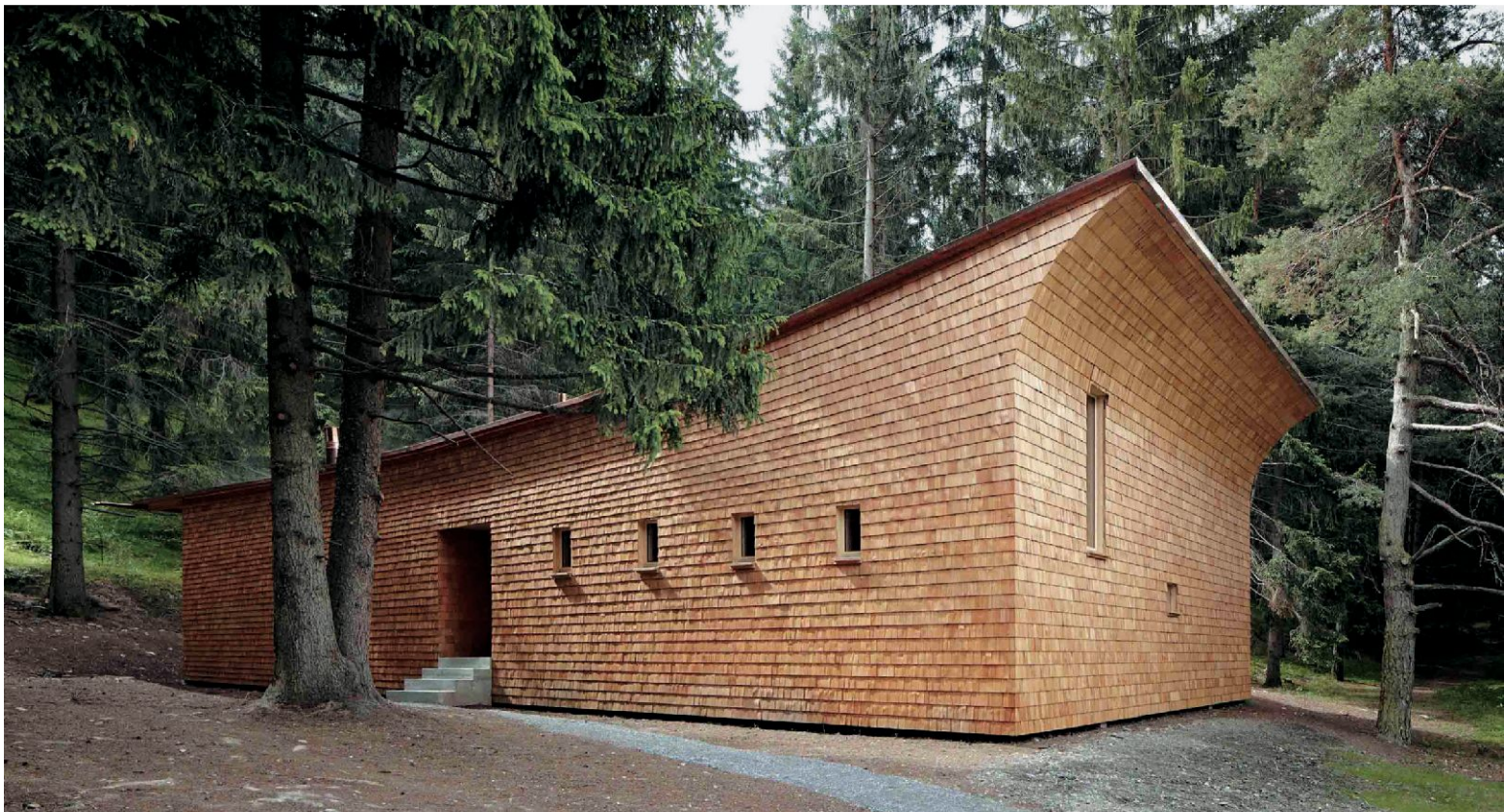
Tegia da vault Plong Vaschnaus 2013

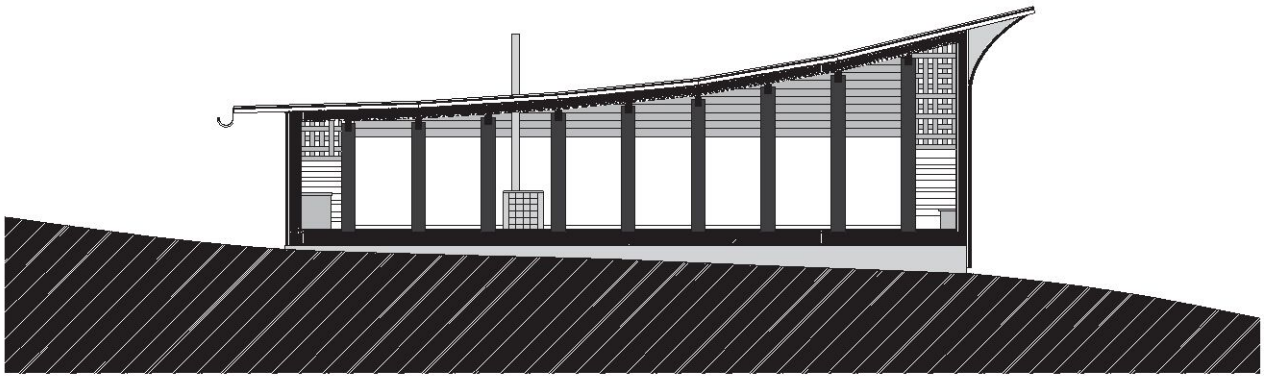
Domat/Ems

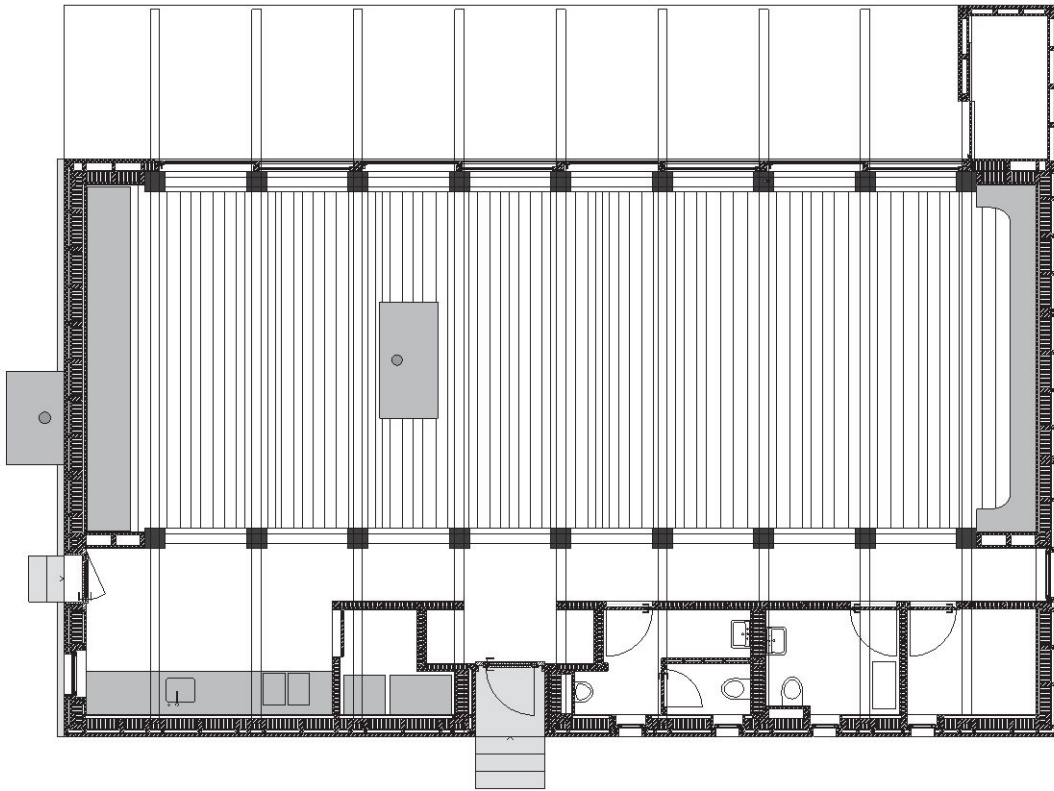
Die Waldhütte ist Gesellschafts- und Schulraum; hier werden alle in Waldberufen tätigen Menschen naturnah unterrichtet. Bei ihrem Bau ging es entsprechend auch darum zu zeigen, dass ein Baumstamm vollumfänglich genutzt werden kann. So sind Wand- und Deckenflächen mit einem Flechtwerk aus Weisstanne verkleidet, wobei die isolierende Schafwolle sichtbar bleibt, und aussen schützt ein Schindelschirm das Haus.

Ausgezeichnet wird die schön in die Waldlichtung gesetzte Hütte als ein sowohl in seinem Inneren wie Äusseren atmosphärisch stimmiger Ort. Vorbildlich ist weiter die ganzheitliche Konzeption von Materialeinsatz und Handwerk.









| | |
|-----------------|---|
| Bauträgerschaft | Fundaziun Not Vital Ardez, Ardez |
| Architekt | Men Duri Arquint, Chur/Ardez |
| Weiterer Autor | Duri Vital (erste Innerrenovation 2005) |
| Bauingenieure | Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur |
| Fotograf | Ralph Feiner, Malans |

Fundaziun Not Vital Ardez Renovation 2012/13

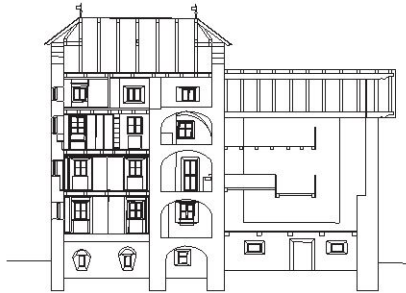
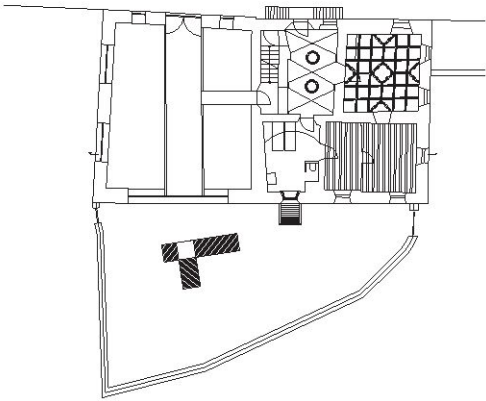
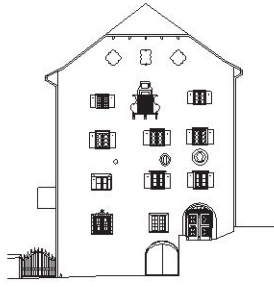
Chasa 120, Ardez

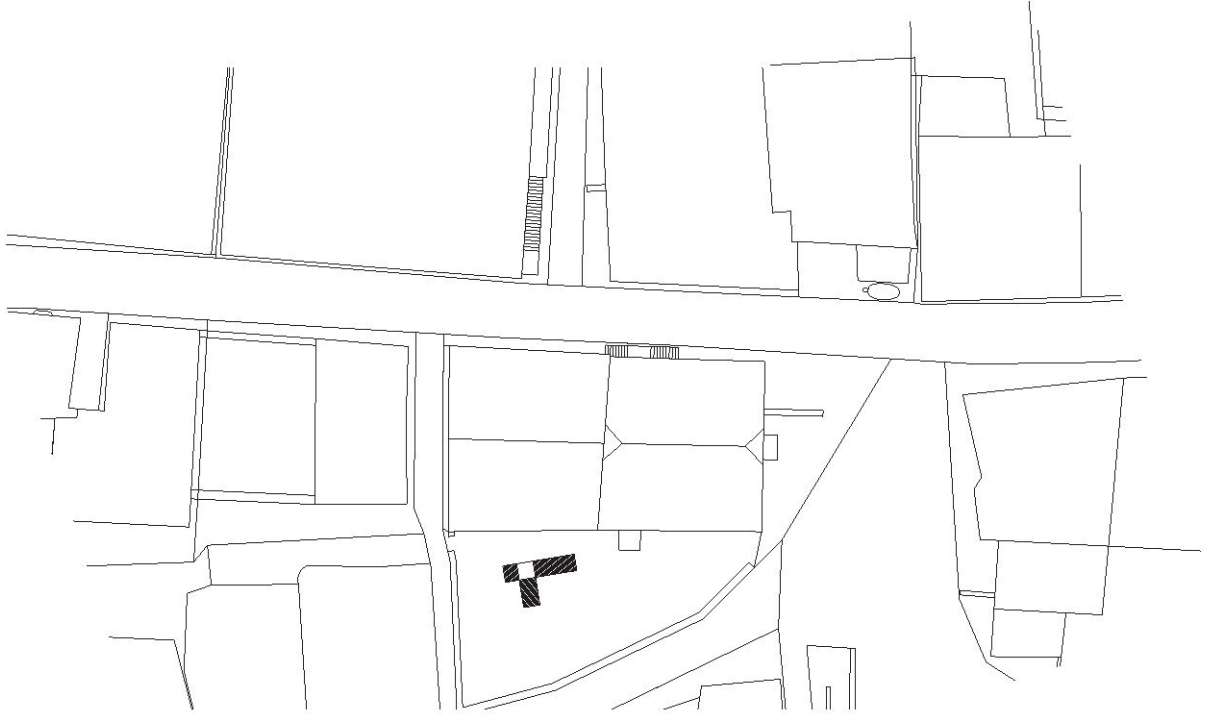
Das Haus Planta Wildenberg wird mit Respekt vor der historischen Bausubstanz schrittweise heutigen Komfortansprüchen angepasst, indem es punktuell – vergleichbar mit Akupunktur-Kleinsteingriffen – saniert und erneuert wird: schneeweisse Kalktünche, ein Balkon an der Südfront, ein blaues Bad oder der Rundbogen zur Carsuot, neu im Sinne einer Tresortüre in Bronze ausgeführt.

Ausgezeichnet wird der behutsame Umgang mit einem wertvollen Haus im Dorfkern eines von Abwanderung betroffenen Gebietes, das neu genutzt und wiederbelebt wird. Die Eingriffe sind architektonisch präzise und überzeugend.









| | |
|-----------------|----------------------------|
| Bauträgerschaft | Heinz Hemmi, Trimmis |
| Architekt | Michael Hemmi, Haldenstein |
| Bauingenieur | Martin Valier, Chur |
| Fotograf | Benedikt Redmann, Zürich |

Wohnhaus 2005/06

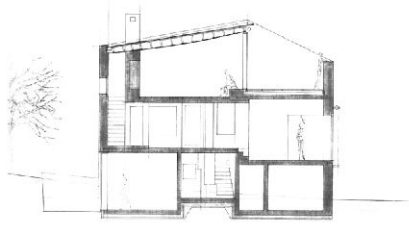
Gässli 16, Trimmis

Das kleine Haus liegt am Dorfrand und ist als Raumplan konzipiert. Jeder Raum hat entsprechend eine ihm eigene Höhe. Kalkputze – aussen grob, innen fein – prägen die Oberflächen des massiven kubischen Baukörpers, wobei die Wände weniger als Flächen denn als Massen empfunden werden.

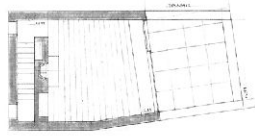
Ausgezeichnet wird das kleine Haus wegen seiner räumlich spannenden Architektur und weil es eine ehemals grössere Einfamilienhausparzelle unter raumplanerischen Gesichtspunkten verdichtet.



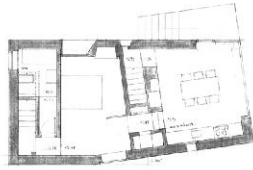




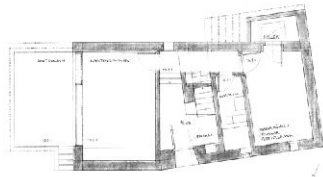
Längsschnitt



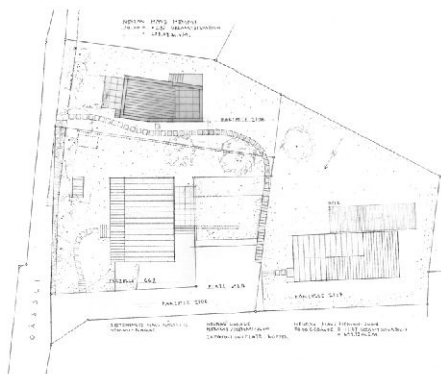
Dachgeschoss



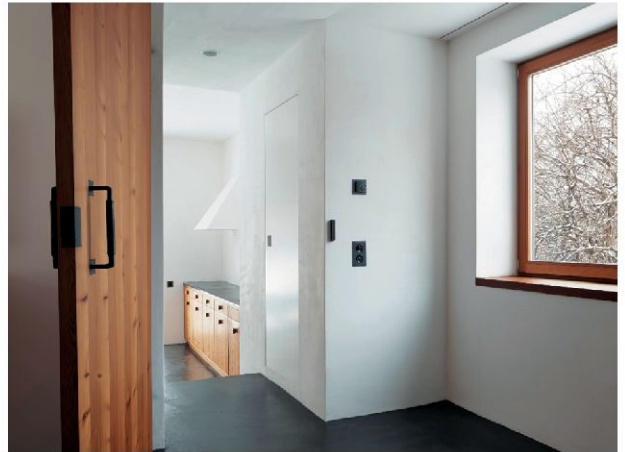
Obergeschoss



Erdgeschoss



Situation



| | |
|-------------------|------------------------------------|
| Bauträgerschaft | Fondazione Garbald, Castasegna |
| Architekten | Miller & Maranta, Basel |
| Bauingenieure | Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur |
| Gartenarchitektin | Jane Bihl-de Salis, Kallern |
| Restauratoren | Fontana & Fontana, Jona |
| Fotograf | Ruedi Walti, Basel |

Villa Garbald Restaurierung und Erweiterung 2004

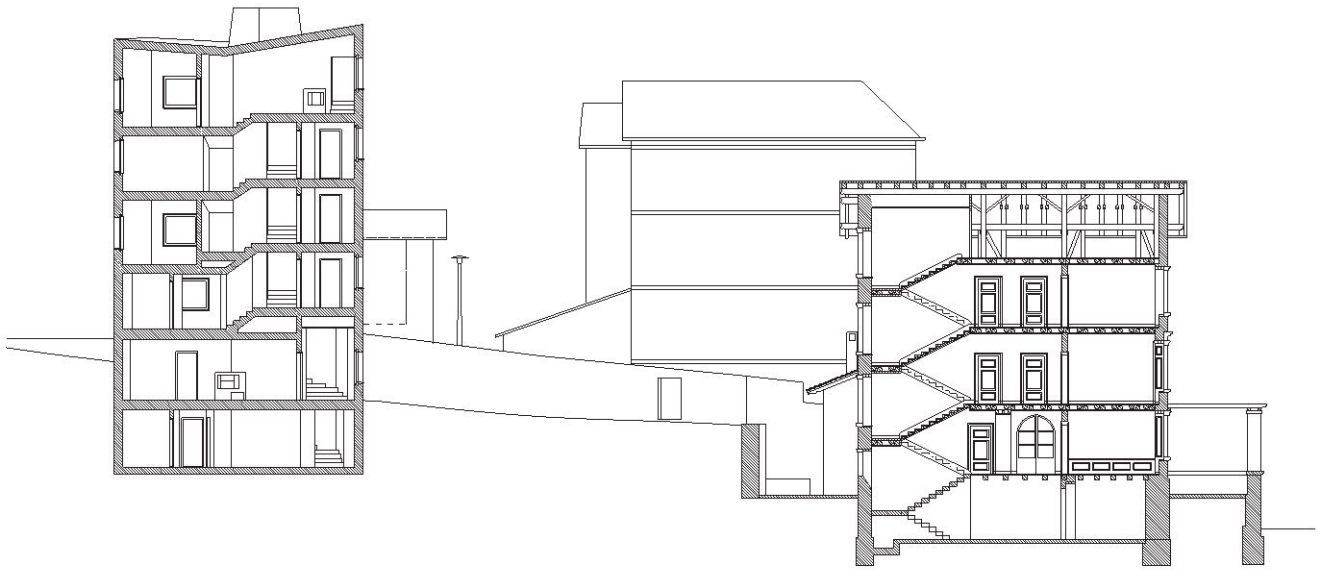
Via Principale, Castasegna

Das von Gottfried Semper für den Oberzöllner Garbald entworfene Landhaus wurde behutsam und sachgerecht restauriert und an heutige Bedürfnisse angepasst. Weiter wurde auf dem Grundstück ein schlichtes Turmhaus errichtet zur Vergrößerung des Zimmerangebots des <Seminarzentrums und Denklabors Garbald>.

Ausgezeichnet wird das behutsame Instandsetzen und Weiterbauen eines historisch wie ortsbaulich ausserordentlichen Ensembles. Es sind sinngemäss Bausteine wie diese, die geografisch peripher gelegenen Dörfern neue Impulse geben und diese kulturell aufwerten und damit stärken können.









| | |
|-----------------|---------------------------------------|
| Bauträgerschaft | Thomas und Andrea Nievergelt, Samedan |
| Architektin | Corinna Menn, Chur |
| Bauleitung | Annabelle Breitenbach, Champfèr |
| Bauingenieure | Edy Toscano AG, Chur |
| Gartenarchitekt | Flurin Bischoff, Lavin |
| Fotograf | Franz Rindlisbacher, Zürich |

Chesa Gabriel Umbau 2013

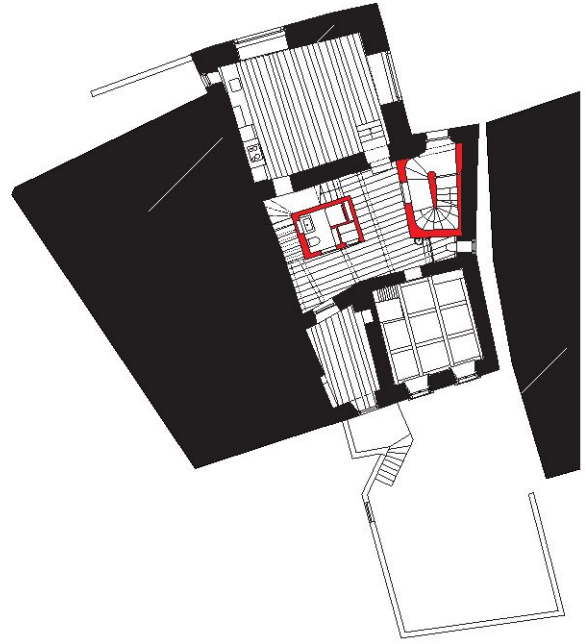
Bügl da la Nina, Samedan

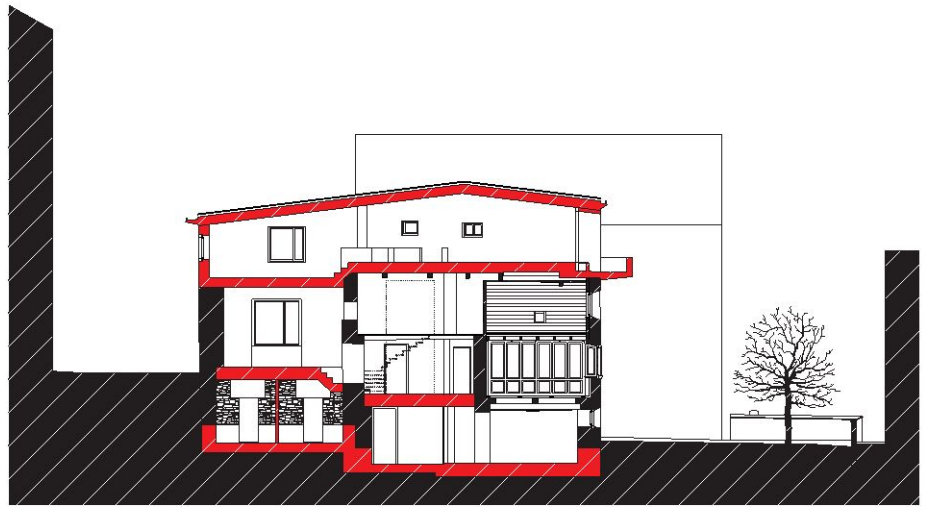
Die historische Chesa Gabriel bestand aus einem Stall- und einem Wohnteil. Um 1920 wurde das Volumen markant aufgestockt. Das Gebäude wurde instandgestellt und umgebaut. Balkon, Aussentreppe und Gartenmauer erscheinen als neue, sichtbar hinzugefügte Elemente.

Ausgezeichnet wird das subtile Verknüpfen der unterschiedlichen Epochen vom 16. bis ins 21. Jahrhundert, wobei das Haus heute Wohnungen für Einheimische sowie Gäste beherbergt und diese ihrerseits zusammenbringt.









| | |
|-----------------|-------------------------------|
| Bauträgerschaft | Aqua Spa Resorts, Schafisheim |
| Architekten | Miller & Maranta, Basel |
| Bauingenieur | Jürg Buchli, Haldenstein |
| Fotograf | Ralph Feiner, Malans |

Bad 2009

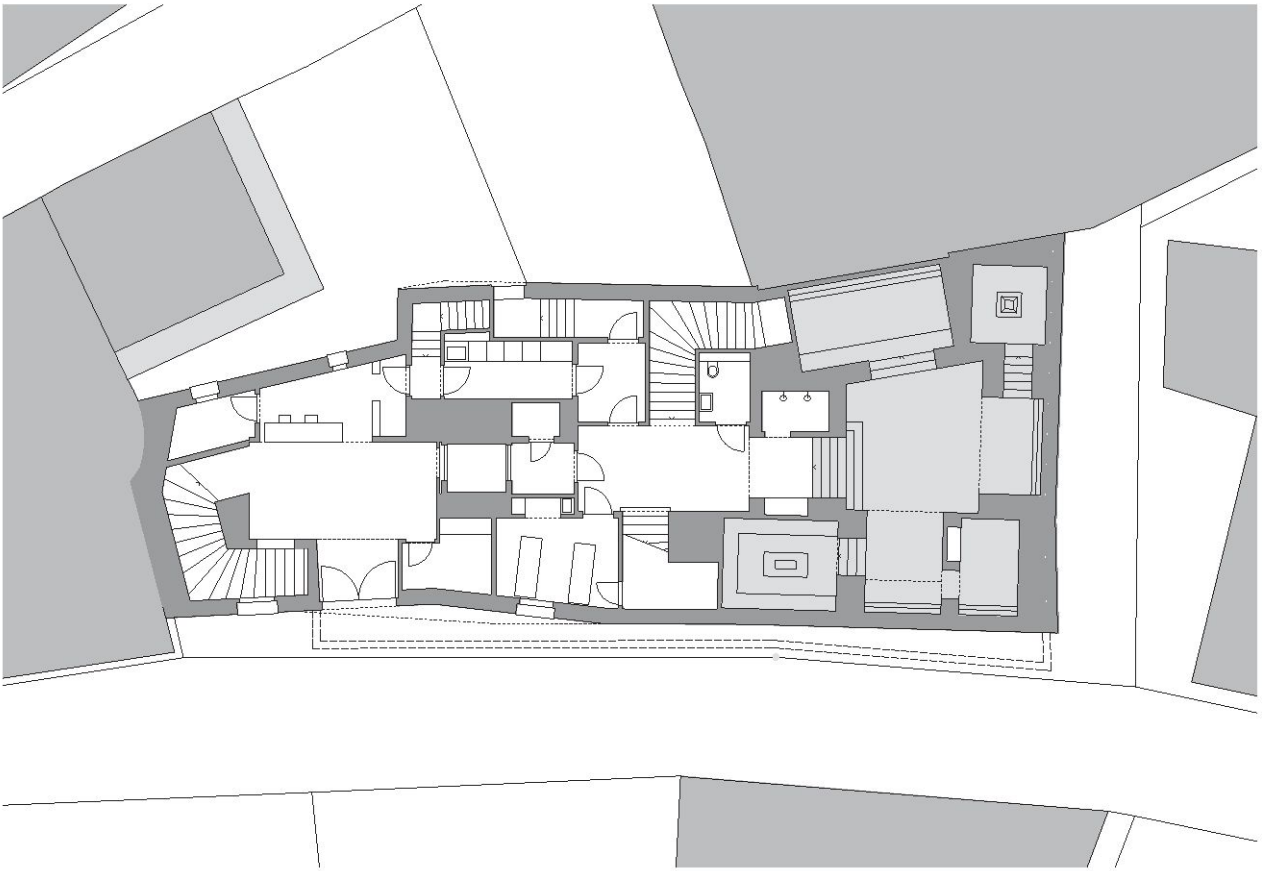
San Bastiaun 3, Samedan

Mit dem Bad, unmittelbar neben der Barockkirche gelegen, wird im alten Dorfkern von Samedan eine neue öffentliche Nutzung eingeführt. Der Bau nimmt in Körnung und formaler Ausgestaltung Bezug zur benachbarten historischen Substanz, wenngleich die bunten Einfassungen der Fenster sowohl auf das neue Angebot als auch auf den Neubau hinweisen.

Ausgezeichnet wird die sensible Aufwertung des Dorfkerns mit einem öffentlichen Programm und das feine visuelle Zusammenspiel mit der Kirche. Es ist eine sorgfältige Architektur, die gleichzeitig freudvoll in ihrem Auftritt ist.









| | |
|-----------------|--|
| Bauträgerschaft | Gemeinde Samedan |
| Bauingenieure | Pedrazzini Guidotti Sagl Ingegneri, Lugano |
| Architekten | Baserga Mozzetti, Muralto |
| Fotograf | Dominique Marc Wehrli, La Chaux-de-Fonds |

Flazbrücken 2003/04

Punt Muragl, Piazza Aviatica, Samedan

Im Rahmen des Hochwasserschutzes wurde 2004 der Flaz zwischen Punt Muragl bis Gravatscha in ein neues Gerinne verlegt. Dabei wurden für die Loipe des Engadiner Marathons sowie für verschiedene Flurwege und Strassen neue Brücken erstellt. Ausgezeichnet werden die neuen, in Stahlbeton erstellten und formal schlichten Flazbrücken als ebenso subtile wie zweckmässig Eingriffe. Die Bauten sind Ausdruck und Reaktion auf die klimatischen Veränderungen, die mit vermehrt vorkommenden Hochwassern einhergehen.









| | |
|-----------------|--|
| Bauträgerschaft | Hotel Waldhaus, Sils-Maria |
| Architekten | Miller & Maranta, Basel |
| Bauingenieure | Beat E. Birchler, Silvaplana, und Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur |
| Fotograf | Ruedi Walti, Basel |

Hotel Waldhaus Renovation 2002–2012

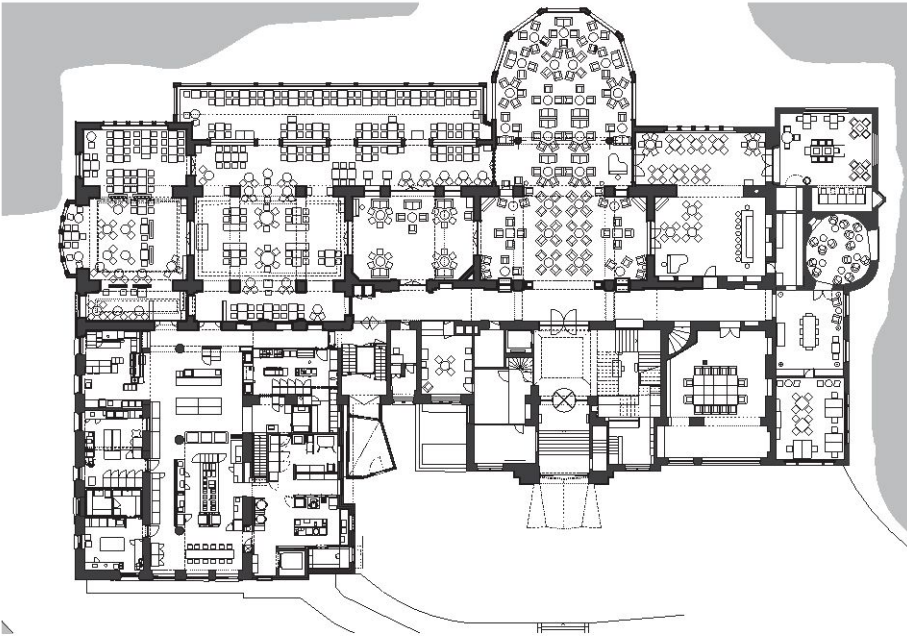
Via da Fex 3, Sils-Maria

Das Haus ist ein bis heute in seiner ursprünglichen Nutzung betriebener Zeuge der Engadiner Luxushotellerie der Zeit um 1900. Bei den jüngsten Eingriffen galt es, das Gebäude an heutige Anforderungen anzupassen und gleichzeitig die Stimmung zu bewahren und mit eigenen Mitteln zu ergänzen.

Ausgezeichnet wird der kontinuierliche Unterhalt und das schrittweise Anpassen der Altbausubstanz an Bedürfnisse der gehobenen Hotellerie. Das Lob gilt damit – neben der pflichtbewussten, seriösen Arbeit der Architekten – insbesondere der Bauträgerschaft für die stete Pflege und das sorgfältige Weiterbauen ihres Hotelbaus.









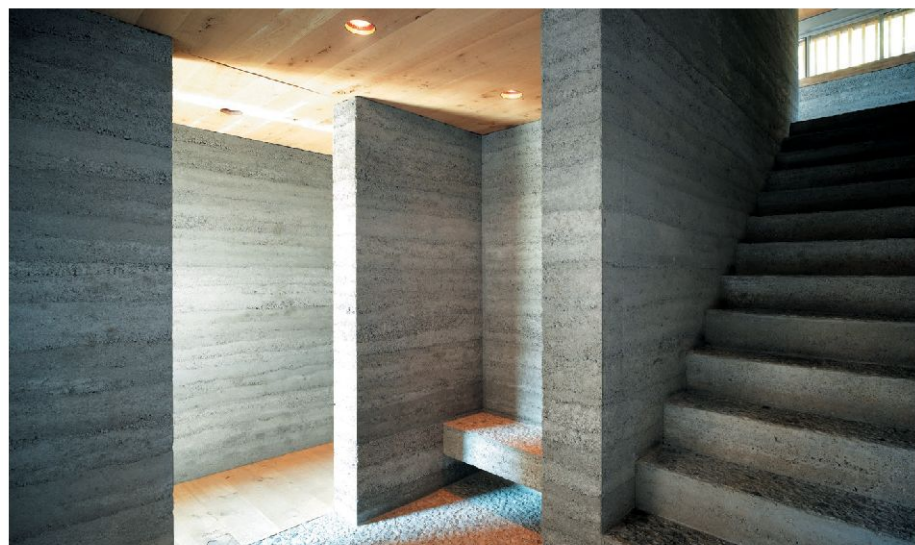
| | |
|---------------|--|
| Architekt | Armando Ruinelli, Soglio |
| Mitarbeiter | Fernando Giovanoli (Partner), Fabio Rabbiosi |
| Bauingenieure | Edy Toscano AG, Chur |
| Fotograf | Ralph Feiner, Malans |

Wohnhaus mit Studio Umnutzung eines Stalls 2009

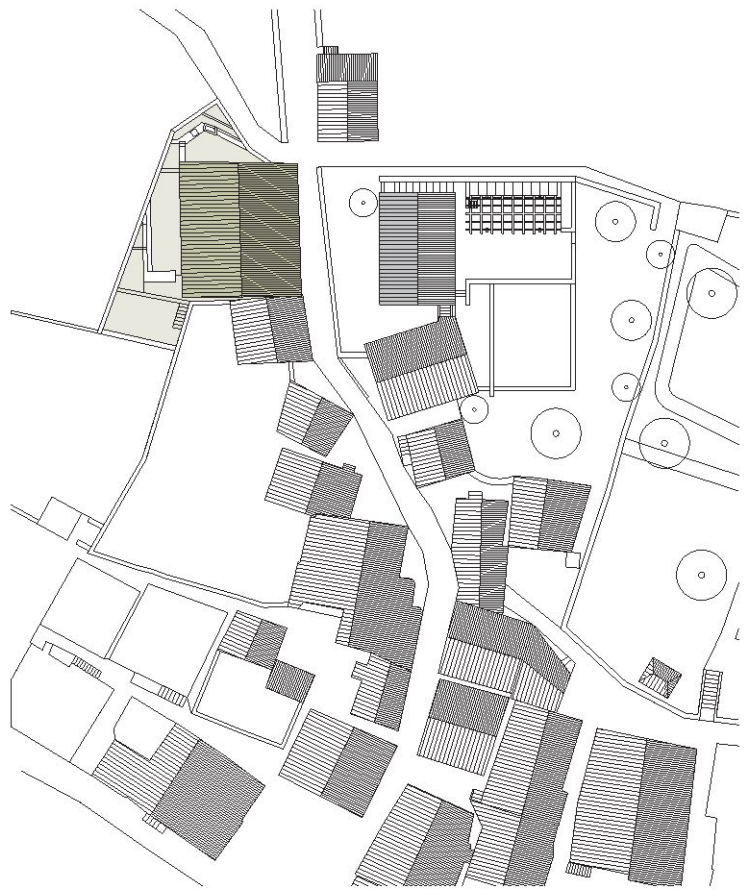
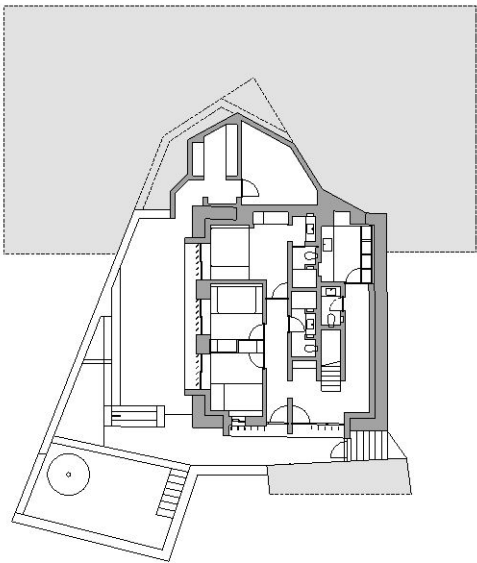
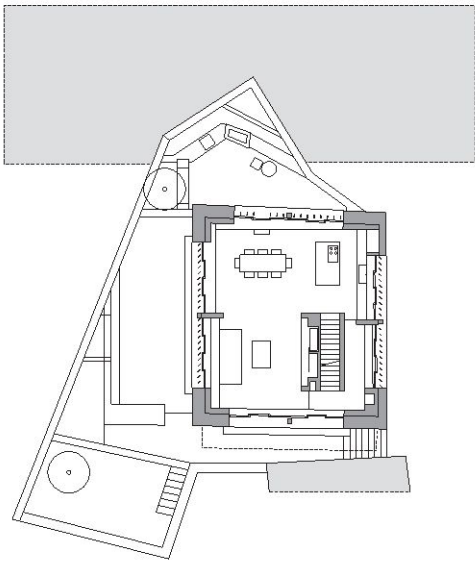
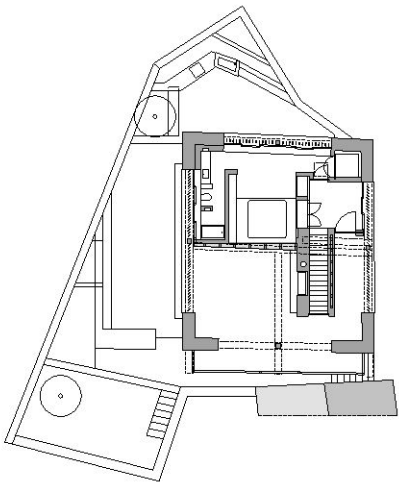
Streccia, Soglio

Ein leer stehender Stall in Soglios Dorfkern, einer von Abwanderung betroffenen Region, wurde in ein Wohnhaus mit Studio umgebaut – mit architektonisch äusserst präzise gesetzten Eingriffen.

Ausgezeichnet wird die stimmungsvolle, subtile Umnutzung respektive zeitgemässe Neunutzung eines alten Stalls im Dorfkern, der den Ort belebt und architektonisch aufwertet.









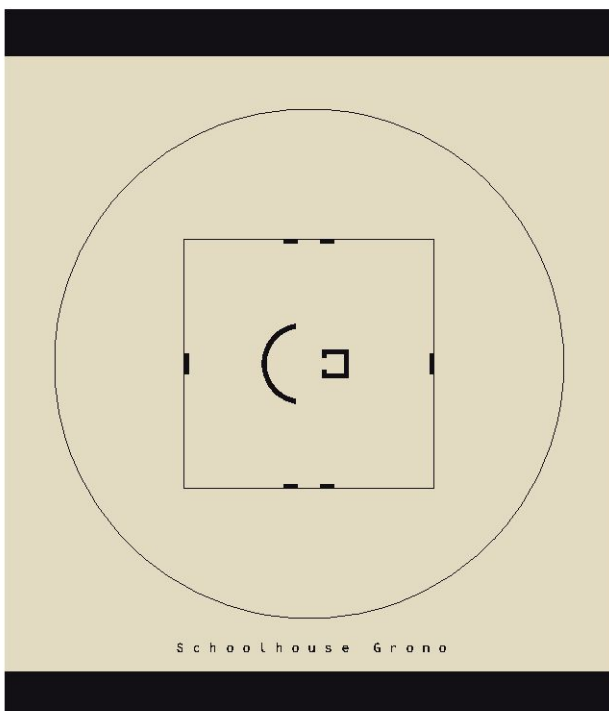
| | |
|-------------------|------------------------------------|
| Bauträgerschaft | Comune politico Grono |
| Architekt | Raphael Zuber, Chur |
| Bauingenieure | Conzett Bronzini Gartmann AG, Chur |
| Gartenarchitekten | 4d AG, Bern |
| Fotograf | Javier Miguel Verme, Chur |

Schulhaus 2011

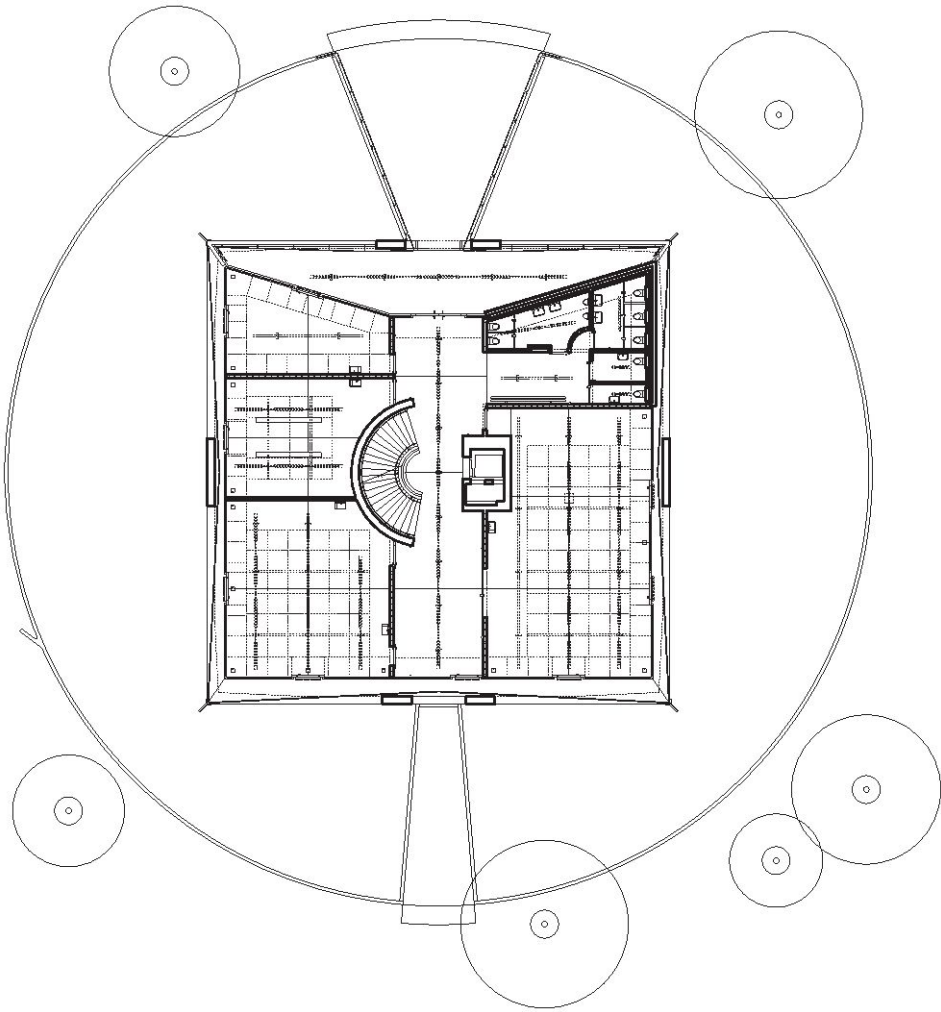
Grono

Das neue Schulhaus liegt in der Dorfmitte von Grono. Der Kindergarten befindet sich im Erdgeschoss, die Klassenzimmer sind oben, dazwischen sind öffentliche Nutzungen angeordnet. Die statisch wirksamen Kräfte werden in der Fassadenmitte nach unten geleitet und generieren sinngemäss den formalen Ausdruck des Gebäudes.

Ausgezeichnet wird ein konstruktiv und formal starkes Haus, das als öffentlicher Bau im Dorfzentrum ein neues, ortsbildprägendes Zeichen setzt.









| | |
|-------------------|---|
| Bauträgerschaft | Hochbauamt Graubünden |
| Architekt | Pablo Horváth, Chur |
| Bauingenieure | Widmer Ingenieure AG, Bänziger Partner AG, Chur |
| Gartenarchitekten | Hager Partner AG, Zürich |
| Gesamtleitung | HRS Real Estate AG, St. Gallen |
| Fotograf | Ralph Feiner, Malans |

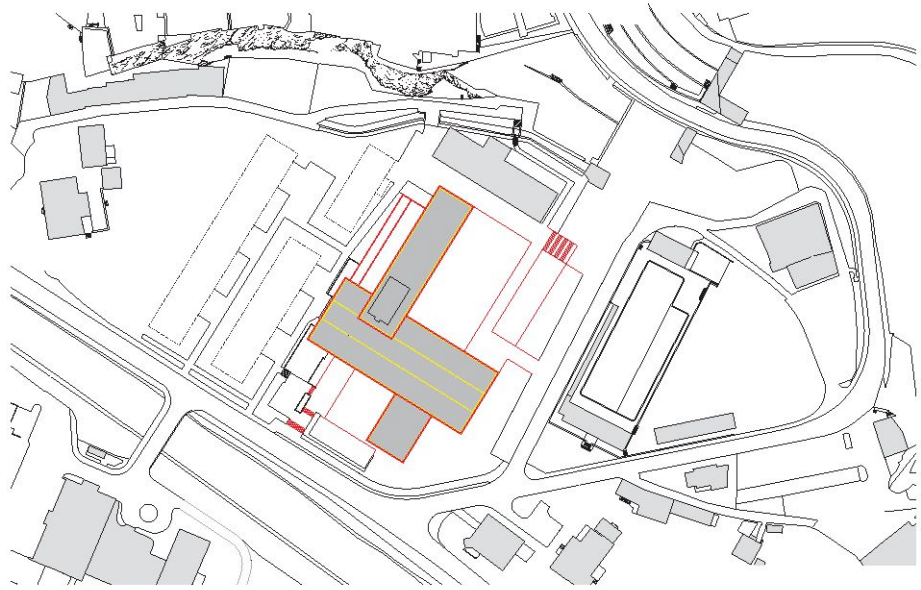
Bündner Kantonsschule, Haus Cleric Gesamtanierung 2011/12 Plessurquai 63, Chur

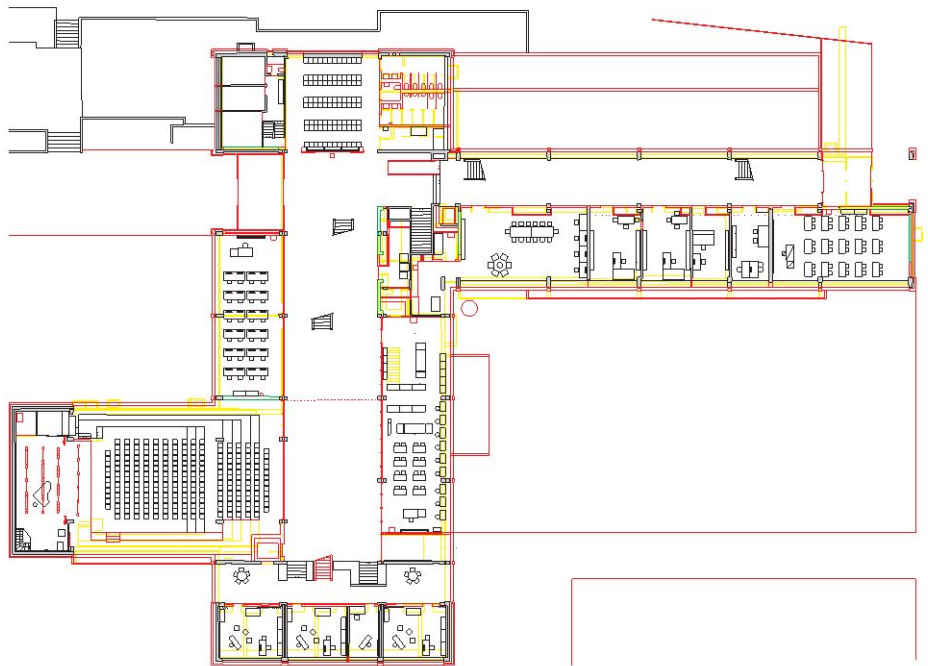
Das in den 1960-Jahren vom Büro Andres Liesch erbaute Schulhaus wurde einer wärmetechnischen Sanierung unterzogen, um – bei einem Altbau – die Minergie-Normen zu erfüllen: Eine zweite, im Ausdruck der alten Fassade nachgebildete Schicht wurde vor die alte Aussenhaut gelegt.

Ausgezeichnet wird der sorgfältige, respektvolle Umgang mit dem Sichtbetonbau bei gleichzeitiger Setzung von zeitgemässen, erst auf den zweiten Blick sichtbaren Eingriffen. Die Arbeit übt sich sowohl in gezielter Zurückhaltung als auch in sanften Neuerungen.









| | |
|-----------------|----------------------------|
| Bauträgerschaft | Gemeinde Churwalden |
| Architekt | Conradin Clavuot, Chur |
| Bauingenieure | Fromm & Partner, Landquart |
| Fotograf | Archiv Clavuot |

Bachausbau 2010

Hauptstrasse, Churwalden

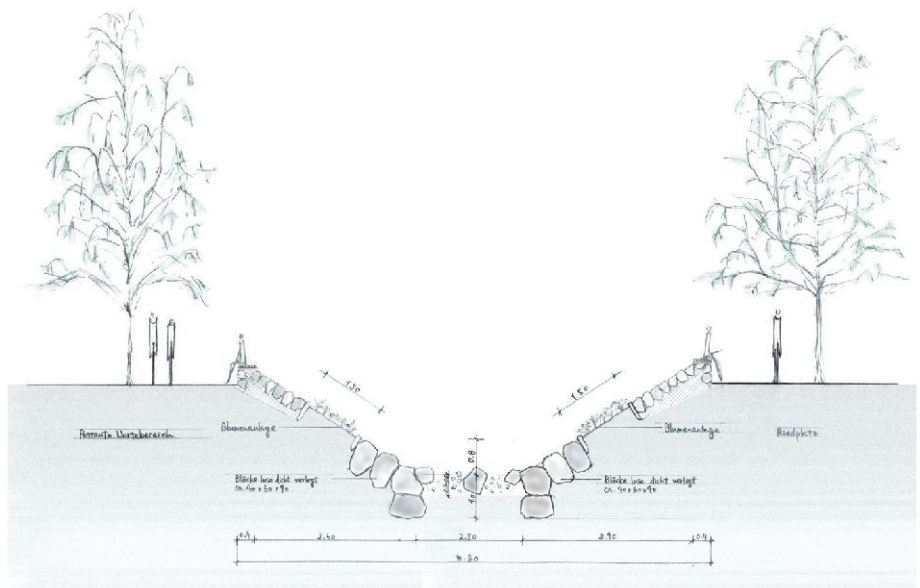
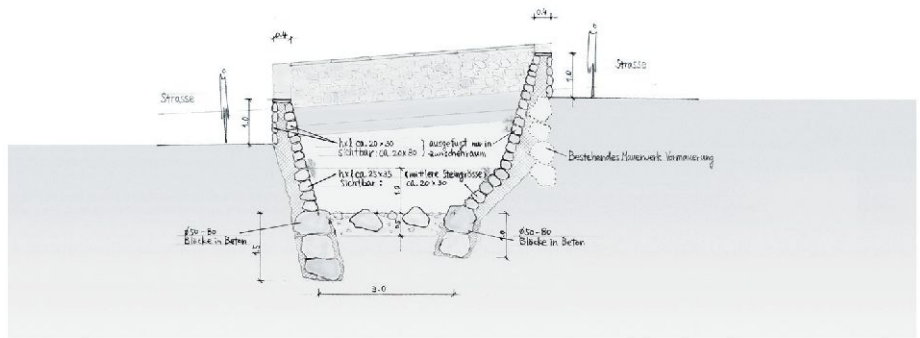
Die über Jahrzehnte immer stärker eingengten und eingedolten Gewässer Riedbach und Rabiosa waren vor ihrer hochwasserbedingten Sicherung nicht mehr ortsbildprägend. Heute aber zeigt sich die Uferverbauung auf einer Länge von 450 Metern im Dorfkern als zusammenhängendes Bauwerk.

Ausgezeichnet wird die einheitliche Fassung der Gewässer, die im Dorf nunmehr sichtbar und hörbar sind. Der neue Hochwasserschutz legt einen roten Faden durch den öffentlichen Raum Churwaldens, der von mehreren Plätzen und Begegnungsorten begleitet wird.









| | |
|-----------------|--|
| Bauträgerschaft | Cinema Sil Plaz, Ilanz/Glion |
| Architekten | Capaul & Blumenthal Architects, Ilanz/Glion |
| Lehmbau | Martin Ruch, A-Schlins, Christian Aubry, Ilanz/Glion |
| Bauingenieur | Giachen Blumenthal, Ilanz/Glion |
| Fotografin | Laura Egger, Zürich |

Cinema Sil Plaz Umbau 2010

Via Centrala 2, Ilanz/Glion

Das Cinema Sil Plaz entstand aus dem Umbau einer ehemaligen Schmiede. Der gleichnamige Verein als Bauverantwortlicher hat sich auf die notwendigsten baulichen Massnahmen beschränkt. Der stärkste Eingriff ist eine als Raum im Raum konzipierte Lehmkonstruktion, die die Anforderungen an Schallschutz, Akustik und Raumklima erfüllt. Ausgezeichnet wird der Ort als regionaler Treffpunkt und kleine Oase der Kultur wie des gesellschaftlichen Austauschs. Das Material Lehm ist regional verfügbar und kostengünstig und wurde unter Anleitung eines Lehmbauspezialisten von den Vereinsmitgliedern verarbeitet.

